

Ehrungen

Verleihung der Hermann-von-Nathusius-Medaille an Prof. Dr. habil. Georg Erhardt, Gießen

**anlässlich der Mitgliederversammlung der
Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde e.V.
am 17. September 2014 in Dummerstorf**



Prof. Georg Erhardt, geboren 1950, hat zunächst eine landwirtschaftliche Lehre bei Dr. h. c. Hans Hege auf Domäne Hohebuch absolviert, dann Landwirtschaft an der Fachhochschule Nürtingen studiert und mit dem Grad eines Dipl. Ing. (FH) abgeschlossen; anschließend hat er noch ein veterinärmedizinisches Studium an der Justus-Liebig-Universität Gießen durchgeführt und mit dem Staatsexamen erfolgreich beendet. Nach der Promotion 1981 wurde er Hochschulassistent, später Akademischer Rat am Institut für Tierzucht und Haustiergenetik der JLU. Er hat sich dann weiter spezialisiert und wurde u. a. Fachtierarzt für Zuchthygiene und Besamung. 1994 wurde er C4-Professor und Lehrstuhlinhaber des Instituts für Tierzucht und Haustiergenetik an der Universität Gießen. In seiner

Habilitationsschrift (1991) befasste er sich mit dem Thema: „Anwendungsmöglichkeiten hochauflösender elektrophoretischer Trennverfahren bei tierzüchterischen Fragestellungen“. Er hat außerdem zwei Jahre als Dekan der Fakultät für Agrarwissenschaften und Umweltsicherung an der Justus-Liebig-Universität Gießen fungiert. Seit Ende der 90er Jahre ist er dort Direktor des Instituts für Tierzucht und Haustiergenetik. Herr Erhardt hat ehrenvolle Rufe für C4-Professuren auf Tierzuchtlehrstühle in Deutschland erhalten, u. a. in Kiel, Bonn und Rostock, die er alle zugunsten seiner Position in Gießen abgelehnt hat.

Herr Erhardt hat im Bereich der Tierzuchtforschung durch national und international stark beachtete Forschungsergebnisse außerordentlich hohes Ansehen erworben. Seine Forschungsfelder zeigen sein äußerst vielseitiges Interesse an verschiedenen Aspekten der tierzüchterischen Forschung; seine Forschung ist breit aufgestellt und beinhaltet u. a. klassische Genetik, Genomanalyse, molekulare Aspekte einzelner tierzüchterischer Merkmale, Biodiversität, genetische Resistenzen und in der jüngeren Vergangenheit vor allem Milchproteinvarianten. Ein besonderes Anliegen war ihm immer der Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Praxis.

Herr Erhardt ist vielfältig in die wissenschaftliche Community durch Mitgliedschaften und prominente Funktionen in verschiedenen wissenschaftlichen Gesellschaften eingebunden. Zu nennen sind hier u. a. seine Präsidentschaft in der Gesellschaft für Tierzuchtforschung (2007–2014) seine Mitgliedschaft im Permanent International Committee

des World Congress on Genetics Applied to Livestock Production (WCGALP 2002–2010) sowie seine Mitgliedschaft im Executive Committee der International Society for Animal Genetics von 1988–1996.

Eine wesentliche Grundlage seiner hohen wissenschaftlichen Reputation sind seine zahlreichen Publikationen in hoch angesehenen, peer reviewten wissenschaftlichen Zeitschriften. Insgesamt hat er seine Ergebnisse in mehr als 300 Publikationen publizieren können, darunter sind Zeitschriften mit allerhöchster Reputation wie Nature Genetics, Animal Science und Journal of Dairy Science. Er hat ferner seine Ergebnisse bei mehr als 390 Tagungen auf nationaler und vor allen Dingen internationaler Ebene kommuniziert. Herr Erhardt ist auch ein erfolgreicher Betreuer von Nachwuchswissenschaftlern; mehr als 56 Dissertationen und zwei Habilitationen sind unter seiner Betreuung abgeschlossen worden. Die hohe Qualität seiner wissenschaftlichen Arbeiten wird auch deutlich in dem hohen Maß an kompetitiven Drittmitteln, die wesentliche Grundlage seiner wissenschaftlichen Arbeiten sind. Er hat prominente Projektförderung von der europäischen Kommission (EU) bekommen, z.B. das Projekt BovMap, wo es um die Entwicklung von genetischen und physikalischen Markern des Rindergenoms ging oder MacroSys, wo es um Krankheitsresistenzen bei Nutztieren geht. Typisch für seine Forschung ist sein hohes Maß an interdisziplinärer Verbundforschung und Kooperationsbereitschaft, die sich dann natürlich auch in neuartigen Forschungsansätzen niederschlägt.

Herr Prof. Erhardt ist aufgrund seiner herausragenden wissenschaftlichen Leistungen einer der führenden deutschen Tierzuchtwissenschaftler, der sich um die deutsche Tierzuchtforschung und insbesondere um die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die tierzüchterische Praxis in hervorragender Weise verdient gemacht hat. Er ist zudem seit vielen Jahren sehr konstruktiv an der Weiterentwicklung der DGfZ beteiligt. Georg Erhardt steht in der langen Tradition der Arbeiten von Hermann Engelhardt von Nathusius, dem Begründer der systematischen deutschen Tierzucht und Namensgeber der Medaille und in der Tradition hervorragender deutscher Tierzuchtwissenschaftler, die in der Vergangenheit mit der Hermann-von-Nathusius-Medaille geehrt wurden. Die DGfZ freut sich, ihm in diesem Jahr die Hermann-von-Nathusius-Medaille verleihen zu dürfen.

Prof. Dr. med. vet. habil. Heiner Niemann
Institut für Nutztiergenetik des FLI Mariensee

Dr. Otto-Werner Marquardt
Präsident der DGfZ